

The Story behind the Story...



Experten und (Um-)Weltverbesserer

oder

Das Credo aus Inkompetenz und Ingnoranz

Von Jugend an bin ich zwei Grundsätzen treu geblieben:

1. Erwarte viel von Dir selbst und wenig von anderen
2. Gib niemals das Gesetz des Handels aus der Hand

Ereignisse der vergangenen Tage veranlassen mich, dem zweiten Grundsatz entschlossen und konsequent zu folgen.

So hat der von der Bayrischen Staatsregierung berufene „Zukunftsrat“ den selbigen allen Ernstes empfohlen, die Randgebiete Bayerns, allen voran die Oberpfalz und Oberfranken, wirtschaftlich **auszubluten** und sozusagen „zum Abschuss“ freizugeben.

Dass diese Empfehlung von dem Vorsitzenden dieses Gremiums, Herrn Dr. Henzler, kommt, kann man vielleicht noch nachvollziehen.

Schließlich lebt der „Gute“ in London und von dort betrachtet mag es durchaus nachvollziehbar sein, die Oberpfalz und Oberfranken als Randgebiet Bayerns wahrzunehmen.

Doch was ist diesbezüglich mit den anderen „ehrenwerten“ Damen und Herren des Zukunftsrates!?

So war ich zunächst konsterniert, dann irritiert und zu guter Letzt „disappointed“, angesichts dieser absurden Empfehlung.

Schließlich übernehme ich seit Jahren die Rolle eines selbsternannten Botschafters für die Industrieregion Hochfranken, obwohl ich dazu weder berufen wurde noch dafür bezahlt werde.

Ich tue das aus der Überzeugung heraus, Hochfranken könnte sich in den nächsten Jahren zu einer der am meisten prosperierenden Industrieregionen Bayerns, vielleicht sogar Deutschlands, entwickeln.

Viele und vor allem überzeugende Fakten sprechen dafür, vor allem dann, wenn die für dieses Vorhaben unabdingbar notwendige vierspurige Anbindung der A 93 zur A 9 realisiert wird.

Ernüchternd muss ich erkennen, dass meine Vision vom Industriestandort Hochfranken als „High-Tech im Grünen“ zur Illusion verkommen ist.

Da Resignation nicht meinem Wesen entspricht und Konfrontation wenig hilfreich sein wird, die Zukunft, zumindest meines Unternehmens BD|SENSORS langfristig zu sichern, ist mir die nahezu geniale Lösung eingefallen; sozusagen die „Win-to-Win-Situation“ in Perfektion:

1. BD|SENSORS stellt an die bayrische Staatsregierung den Antrag, das bayrische Hoheitsgebiet verlassen zu dürfen, um sich der Tschechischen Republik anzuschließen. Damit würde die bayrische Staatsregierung der Empfehlung des „Zukunftsrates“ folgen und den ersten Schritt zur wirtschaftlichen Abkoppelung Oberfrankens von Bayern vollziehen.

BD|SENSORS als deutsch-tschechisches Unternehmen hätte damit ebenso kein Problem, kommt doch ein Unternehmen aus der Randregion Bayerns in den EU-Randstaat Tschechien.

Wahrlich eine „Win-to-Win-Situation“ für den Zukunftsrat, die bayrische Staatsregion, Tschechien und mit gewissen Abstrichen auch für BD|SENSORS.

2. Doch damit nicht genug -

da BD|SENSORS in Thierstein ausgesiedelt ist und in Thierstein weiter investieren und Arbeitsplätze schaffen wird, würde ich bei der tschechischen Regierung einen Sonderstatus für BD|SENSORS beantragen.

Einen Sonderstatus dahin gehend, dass von der Unternehmenssteuer, welche BD|SENSORS dann an die tschechische Republik zahlt, der anteilige Betrag der Gewerbesteuer abgezogen und direkt der Gemeinde Thierstein zugeführt wird. Diese wiederum könnte das Geld alleinverantwortlich sinnvoll einsetzen, z. B. zur Sanierung der maroden Gemeindestraßen.

Wahrlich eine perfekte „Win-to-Win-Situation“ auch für die Gemeinde Thierstein.

3. Und nicht zuletzt würde die Vision der (Um-) Weltverbesserer und Umweltfundamentalisten, angeführt von Herrn Prof. Bochinger aus Bayreuth, Realität werden.

Hochfranken und das Fichtelgebirge mutiert zu einem überdimensionalen „Naturbiotop“ mit einer (hoffentlich) intakten Tier- und Pflanzenwelt.

Das ganze wird kombiniert mit einem ebenso überdimensionalen Seniorenheim aus mehr oder weniger dahinsiechenden Rentnern und Pensionären.

Das Ganze entspricht dann nicht nur den Vorstellungen der vorstehend genannten (Um-) Weltverbesserer, es entspräche auch Ihren Fähigkeiten.

Denn ich kann mir nicht vorstellen, dass verbeamtete Professoren, überversorgte Funktionäre aus Umwelt- und Tierschutz und von Sozialverbänden und Kirchen und einige subventionierte Landwirte ernsthaft etwas dazu beitragen können, unserer Region wirtschaftlich eine Zukunftsperspektive zu eröffnen.

Wahrlich eine perfekte „Win-to-Win-Situation“ für alle (Um-) Weltverbesserer und Umweltfundamentalisten.

Selbst ich kann dieser Idee einiges Positives abgewinnen.

Zum einen fahre ich zukünftig nicht mehr nach Nürnberg oder München, sondern Prag zum Flughafen. Das ist sowieso zukunftssträchtiger, da Tschechien ganz im Gegenteil zu Deutschland sein Autobahnnetz konsequent und zügig ausbaut.

Aber am reizvollsten an dieser gewählten Lösung ist, dass ich mich wie „Asterix und Obelix“ fühlen werde.

Die einen haben sich einst erfolgreich gegen die Invasion durch die Römer gewehrt und ich wehre mich auf meine ganz persönliche Weise erfolgreich gegen die empfohlene „Endindustrialisierung“ Oberfrankens getreu dem Motto:

**„BD|SENSORS,, DER REBELLISCHE INDUSTRIEBETRIEB
AM RANDE DES FICHELGEBIRGES“**

Nix für Ungut.

Rainer Denndörfer
N-L-U
27.01.2011

P. S.

*Ich habe noch ein kleines Problem bei der Umsetzung meiner Idee; ich weiß nicht, wie und wem ich den Antrag zur Entlassung aus dem Hoheitsgebiet Bayern schicken soll.
Vielleicht sollte ich dazu eine Expertenrunde einberufen, obwohl.....!??*